

Haushalt 2008

Alfred Honisch (Fraktionsvors.),
anlässlich der Etat-Verabschie-
dung am 04. Dez. 2007 im
Weilheimer Stadtrat

Teil 1: Haushaltsrede

Es gilt das gesprochene Wort!

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren des Weilheimer Stadtrates,**

Gesamtvolumen:

37.388.990.- €

Verwaltungshaushalt:

30.386.140.- €

Vermögenshaushalt:

7.002.850.- €

der neue Haushalt ist geprägt von den unerwarteten Mehreinnahmen aus der Gewerbe- und Einkommenssteuer!

7 Mio. waren ursprünglich eingeplant, tatsächlich eingenommen wurden bei der Gewerbesteuer 12 Mio.. Ähnliches gilt für die Einkommenssteuer, die 1,2 Mio. über dem Ansatz von 8,2 Mio. liegt.

Dieses Plus von insgesamt 6,2 Mio. EUR, inclusive aller weiteren Einnahmen führt dazu, dass ein 30 Mio.-Euro-Verwaltungshaushalt zuerst einmal ausgeglichen werden kann.

Schuldenstand der Stadt:

7.828 Mio. € (z. 31.12.08)

Trotz dieser guten Ausgangslage reicht das Mehr an Einnahmen nicht, um die Ausgaben der Stadt in Höhe von 7 Mio. EUR zu decken. Unterm Strich bleibt ein Fehlbetrag von ca. 1,6 Mio. EUR, der durch ein neues Darlehen (750.000.-) und eine Rücklagenentnahme (903.000.-) aufgefangen werden muss!

Rücklagen der Stadt

2,978 Mio. € (z. 31.12.08)

Erfreut stellen wir hingegen fest, dass im fünften Jahr in Folge **keine Steuererhöhungen** – also keine höheren städtischen Hebesätze – notwendig werden.

Teiletat -Stadtwerke –

Neu: ab 1.1.08 Kommunales Unternehmen u. eigenständiger Etat

Bei der Zunahme der Steuern hat sicher der konjunkturelle Aufschwung in unserem Land seine Hand im Spiel. Und die Grundlagen dafür, dass Weilheim über 6 Mio. an Steuer mehr einnimmt, liegen wohl vor allem in einem positiven Wirtschaftsklima, das auch unsere Stadt kennzeichnet. Verzeichnen wir doch in den letzten drei Jahren eine Zunahme der Gewerbetreibenden um fast 200 auf aktuell ca. 2600 Betriebe.

Teiletat -Bürgerheim -

Verw.hh.: 5.246.200.- €

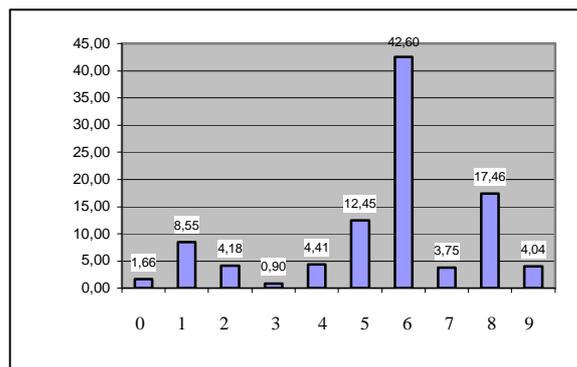
Verm.hh.: 1.124.100.- €

Wir haben uns deshalb gefragt, ob denn der Aufschwung – von dem die städtischen Finanzen dieses Jahr erheblich profitierten – auch unten, bei den Bürgern, ankommt?

Bei der detaillierten Betrachtung des neuen Etats fallen drei Einzeltitel auf, die dreiviertel und damit 5 Mio. EUR des gesamten Ausgabenbereichs beanspruchen:

Verkehr, Bauen und Wohnen (ca.43%), Wirtschaftl. Unternehmungen (ca. 17%) und Sport (12%).

Unbestritten ist, für unser Gemeinwesen sind die Investitionen in die Innenstadt, in den Straßenerhalt, den Hochwasserschutz, oder die Ausgaben für die Freiwilligen Feuerwehren dringend erforderlich!



- 0. Allg. Verwaltg.
- 1. Öffentl. Sicherheit u. Ordnung
- 2. Schulen
- 3. Wissenschaft, Forschg. u. Kultur
- 4. Soziale. Sicherung .-
- 5. Gesundheit & Sport Erholung
- 6. Bauen, Wohnen und Verkehr
- 7. Öffentliche Einrichtungen
- 8. Wirtschaftliche Unternehmungen
- 9. Allg. Finanzwirtschaft

Stellt man aber diesen großen Einzelinvestitionen den sozialen Bereich gegenüber, dann nehmen sich die Ausgaben dafür doch recht bescheiden aus. Investitionen in die Soziale Sicherung 4,4 % (307.000.-) und bei den Schulen 4,18% (291.000.-). Ein Vergleich.: Allein die Ausgabe für die EDV-Anlage im Rathaus macht mit 116 Tsd. EUR knapp 40 Prozent dessen aus, was 2008 für den gesamten Schulbereich investiert wird!

Noch ein weiteres Beispiel:

Im Mai diesen Jahres haben wir das **Weilheimer Integrationskonzept** einstimmig verabschiedet.

Jetzt, da konkrete Maßnahmen das Konzept realisieren könnten, zögern wir. Bei der Aktion „**Buchstart bzw., Büchertasche für alle, von Anfang an!**“, sind wir uns über die Sinnhaftigkeit einig. Bei der fortlaufenden Finanzierung von jährlich ca. 5000.- EUR, fehlt es jedoch offenbar am politischen Willen.

Anders ausgedrückt, ob wir bei Migrantenkindern als auch bei Einheimischen mit einer Gratis-Bilderbüchertasche in Höhe von je 25 EUR möglichst früh den Zugang zur Sprache anregen wollen, über diese Finanzierung soll erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Dass die Stadt in Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen ein wenig mehr durch Investitionen im sozialen Bereich aktiv wird, die das Pflichtmaß überschreiten, darauf werden wir mit zwei Anträgen in nächster Zukunft hinwirken.

Zum einen die Überprüfung der Möglichkeit, Kinderarmut in Weilheim zu dämpfen, z.B. mit dem kostenlosen Zugang zu Einrichtungen, die von der Stadt unterstützt oder betrieben werden

Zum anderen werden wir mögliche Zugangshürden für Interessenten mit Kindern zu den neuen Kleingärten „An der Ziegelgrube“ überprüfen. Insbesondere die hohen Erschließungskosten, von denen wir meinen, dass sie von der Stadt übernommen werden sollten.

Ein gravierender Punkt, den wir im gesamten Haushaltspaket vermissen ist ein überzeugendes Signal, ein mutmachender Impuls, mit dem wir aus dem bloßen Wollen zur Zukunftsfähigkeit unserer Stadt auch eine deut-

Pro-Kopf-Verschuldung eines jeden Bürgers der Stadt beträgt 2008 **353 EU/ Einw.** (‘06: 331 EUR)
(BY: 713 EU/Einw., Stand 31.12.05:)

liche Absicht erkennen lassen!

Ich spreche von Zukunftsinvestitionen „**Klimaschutz**“!

**Zukunftsinvestitionen
„Klimaschutz“ - > Fehl-
Anzeige!**

Zugegeben, noch sind die Eckdaten für eine Nutzung der Geothermie in Weilheim zu wenig konkret. Wer soll Investor sein, wer die Abnehmer, wo steht die Stadt? Politisch fehlen noch mehrheitsfähige Aussagen darüber, wohin energiepolitisch die Reise gehen soll. Trotzdem, Klimaschutz ist zwar eine globale Herausforderung, aber sie braucht das lokale Engagement.

Aus der Bürgerschaft – so wie wir uns das immer wünschen – kam zuletzt der Gedanke, den parteipolitischen Zankapfel „Gewerbegebiet Eichweide“ mittels einer Solarwiese pfiffig gewerblich zu nutzen. Warum – so frage ich – sind wir als Stadt in einem Landkreis mit der höchsten Sonneneinstrahlung so zögerlich, den Schritt zu machen, selbst Investor zu werden und über die Einspeisevergütung die nächsten 20 Jahre eine sichere Einnahmequelle zu erschließen? Denn in absehbarer Zeit wird die Stadt Weilheim nicht nur für die Gebäude Energiepässe erstellen müssen, sie wird auch als Kommune Rechenschaft über ihre CO₂-Bilanz abzugeben haben.

Zum lokalen Engagement der Stadt beim neuen Einheimischmodell gehört deshalb, CO₂-neutrale Energieversorgung nicht nur zu wollen, sondern zu fordern!

Ich schließe meine Etatrede mit einem erfreulichen Hinweis.

Im neuen Etat sind erstmals 5000 EUR für die „Anschaffung“ von zeitgenössischer Kunst eingestellt worden. Hier verbinden wir unser Lob gleich mit einer Empfehlung zu einer Realisierung. Aktuell präsentiert Brigitte **Kirchner** ihre Werke im Stadtmuseum. „Skulpturen und Collagen aus Gips“. Die Skulptur „Denkender Mensch“, könnte die Anstrengungen unserer Stadtratstätigkeit anschaulich darstellen und sollte von der Stadt für den Preis von 500 EUR angeschafft werden.

Fazit:

Zustimmung zum
Gesamtetat 2008

Ausdrücklich erwähnen wollen will ich noch die Fleißarbeit der Verwaltung, den Haushalt des kommenden Jahres termingerecht bereits zum Ende dieses Jahres vorzulegen. Dies sollte für die Zukunft durchaus Schule machen!

Unser Dank geht abschließend an den Stadtkämmerer, Herrn Lieb, und an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das fundierte Zahlenwerk und die geleistete Arbeit.

Teil 2: Die Haushaltsstellen im einzelnen

Für **neue Investitionsvorhaben** geben wir ca. **6,9 Mio. EUR** aus:
Haushaltsstelle

Beispiele

0. Allg. Verwaltg.	116.400.- EUR
EDV-Anlage	116.400.-
1. Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	595.000 EUR
- Feuerwehren WM, Unterhsn., Mrnb.	585.000.-
- Löschgruppenfzg.	
2. Schulen	291.000.- EUR
- Ammerschule, Ganztagsbetreuung	100.000.-
- Baumaßn. „Gögerl-Konzept“	40.000.-
3. Wissenschaft, Forschg. u. Kultur	62.450.- EUR
- Museumsumbau.....	20.000.-
- Musikschule.....	10.000.-
- Sanierung Stadtmauer	15.000.-
4. Soziale. Sicherung	307.000.- EUR
- Jugendzentrum..(1.BA).....	235.000.-
- Kiga WM (Küche)	30.000.-
- Kiga Prälat.	30.000.-
5. Gesundheit & Sport Erholung	867.500.- EUR
- Sport, Kampfsport.hall. ,Jahn. usw.	325.000.-
- Grundwerwerb Leprosenweg	450.000.-
- Sprungturm, Stege	80.000.-
6. Bauen, Wohnen und Verkehr	2.968.000.- EUR
- Schmidtstraße (Sanierung).....	1.100.000.-
- Münchener Str. (Geisenhofer)	300.000.-
- Tiefbaumaßnahmen.....	465.000.-
- Querungshilfen	100.000.-
- Hochwasserschutz (Angerbach/Waizack.).....	170.000.-
- Fahrradwegebau	130.000.-
7. Öffentliche Einrichtungen	261.500.- EUR
- Friedhof (Unterhsn.)	160.000.-
- Betriebshof	90.000.-
8. Wirtschaftliche Unternehmungen	1.216.850.- EUR
- Grundstückserwerb,„Einheim.mod.“.....	900.000.-
- Kommunalunternehmen Stadtwrk.....	200.000.-
9. Allg. Finanzwirtschaft	281.550.- EUR
- Darlehenstilgg.	271.000.-
AGENDA 21	7.000.- EUR

Alfred Honisch
 Frak.vors. Grüne/UWV

